

**G. Pierson's Verlag**

**Z** in Dresden.

Mit

**größtem Erfolg**

wird jetzt vom

**Münchener Volkstheater**

das in unserem Verlage erschienene  
Schauspiel

# Der Herr Meister

von

**Josef Trübswasser**

Preis 1 *M* 50 *S*

gegeben.

\*\*\*

Die „**Münch. Allgem. Zeitung**“  
schrieb über das Stück:

... „Der Herr Meister“ von Josef  
Trübswasser ist ein **starkes** Stück; stark  
in mehrfacher Hinsicht. Es erinnert an  
Hauptmann und Schnitzler, an Suder-  
mann und Wildenbruch zc., kurz an die  
stärksten der modern realistisch-natura-  
listischen Schule; es fußt auf der „Hauben-  
lerche“, „Freiwild“ zc. und ragt im hei-  
kelsten Punkte noch über jene hinaus.

... Das zahlreiche Publikum spen-

den- und sechzigster Jahrgang.

dete **starken Beifall** und rief die Dar-  
steller und den anwesenden Verfasser  
nach den Aktschlüssen immer und immer  
wieder vor die Rampen, selbst Kranz  
und Blumen fehlten nicht. Daß das  
Stück auf einer österreichischen Bühne  
kaum erscheinen wird, dafür dürfte die  
dortige Censur sorgen, denn **schärfer hat  
selbst Anzengruber nicht in den fauligen  
Sumpf der sozialen Zustände in den  
Ländern der Wenzelskrone hineinge-  
leuchtet**“.

Ferner die „**Münchener Zeitung**“:  
... Doch wozu die gesamte Hand-  
lung erzählen, wo doch bald niemand  
mehr in München sein wird, der sich  
das Stück nicht angesehen hat. Denn in  
der That zählt das Trübswassersche  
Schauspiel zu den **am besten gelungenen,  
die ich seit Jahren gesehen habe**. Der  
dramatische Aufbau ist sehr geschickt, die  
Handlung steigert sich bis zur Schluß-  
katastrophe in so dramatischer und er-  
greifender Weise, die Sprache ist so echt,  
und die Vorgänge auf der Bühne sind  
so naturwahr und belebt, daß ich **den  
geradezu sensationellen Erfolg**, den das  
Stück am Samstag erzielte, vollauf be-  
greife“... .

Das Stück dürfte in der kommenden  
Saison über alle großen Bühnen gehen,  
eine Anzahl derselben hat es nach dem  
Münchener Erfolg sofort angenommen.

**Vorläufig** können wir nur fest, resp.  
**bar** liefern, da die erste Auflage ziemlich  
vergriffen ist, doch ist eine neue Auflage  
in Druck, von der die a cond.-Bestellungen  
in 2—3 Wochen expediert werden.

Rabatt: In Rechnung 30%,  
**bar bei Vorbausbestellung 40% u. 7/6.**

Barauslieferung in Berlin  
bei Herrn **Max Spielmeyer**.

**Dresden.**

**G. Pierson's Verlag.**

In meinem Verlage erschien in 6. Auflage:

**Z** Die  
**Gesetze und Verordnungen**  
über die  
**evangelische Kirchenverfassung**  
in den  
**älteren Provinzen der Monarchie**  
nebst  
**einigen anderen wichtigen Kirchengesetzen.**

Auf Grund amtlicher Quellen zusammen-  
gestellt und mit Anmerkungen und aus-  
führlichem Sachregister versehen von

**H. Tilge,**

Geheimer Kanzleirath,  
Bureauvorsteher beim Evangel. Ober-  
Kirchenrath.

Preis kartoniert 1 *M* 80 *S* ord. =  
1 *M* 35 *S* no. bar.

Ich liefere diese „Gesetze und Verord-  
nungen“ nur auf Verlangen und kann Be-  
stellungen in Kommission nur bei gleich-  
zeitiger Bestellung in fester Rechnung be-  
rückichtigen.

Berlin, im Juli 1900.

**F. Heinicke, Verlag.**

Ein Werk, das eine fühlbare Lücke in  
der einschlägigen Litteratur auszufüllen  
bestimmt sein dürfte, ist der

## „Finanzielle Ratgeber“,

die Personal-, Bürgschafts- und Cautions-  
Credit-Institute, nebst hervorragend ge-  
meinnützigen Stiftungen enthaltend und  
beschreibend. Der „Finanzielle Ratgeber“  
soll dem Geldbedürftigen mit Rat zur  
Seite stehen, ihn vor wucherigen Aus-  
beutungen schützen und ihm die Mög-  
lichkeit geben, sich schnell und diskret  
bei den passenden Instituten den erforder-  
lichen Kredit zu verschaffen. Der Einzel-  
preis dieser 72 Druckseiten starken  
Broschüre ist 5 *M*; Wiederverkäufern  
geben wir bei fester Kassa-Abnahme von  
ad minimum 100 Stück 15%, 200 = 20%,  
300 = 25%, 400 = 30%, 500 = 40%  
Rabatt. Probeexemplare gegen Einsendung  
von 5 *M*, die bei Bestellung zurück-  
gerechnet werden, auf Wunsch gern zu  
Diensten.

**Expedition u. Verlag**  
**des „Finanziellen Ratgebers“**  
in Stettin, Bismarckstr. 23.

P. S. Von diesem Werke sind in der  
kurzen Zeit des Erscheinens (seit 20. Juni  
d. J.) über 50 Exemplare privatim bereits  
abgesetzt worden und findet dasselbe in  
allen Fachkreisen ungetheilten Beifall!